



Pressemitteilung Möller trifft Richthofen-Kommodore in Jordanien

Berlin, 23.08.2019

Bezug:
Anlagen:

Siemtje Möller, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 (0)30 227-77785
Fax: +49 (0)30 227-76785
siemtje.moeller@bundestag.de

Wahlkreis Büro:

St. Annen-Str. 2
26441 Jever
Telefon: +49 (0)4461 7485210
siemtje.moeller.wk@bundestag.de

Ihre Ansprechpartner im Berliner
Büro:
Silvia C. Petig, Büroleitung
Julian Huber, wiss. Mitarbeiter

Ihre Ansprechpartnerin im
Wahlkreisbüro:
Lena Gronewold, wiss. Mitarbeiterin

Als Begleitung auf der ersten Auslandsreise der neuen Verteidigungsministerin traf Bundestagsabgeordnete Siemtje Möller beim ersten Stopp in Jordanien direkt ein bekanntes Gesicht aus der Heimat: Oberst Kai Ohlemacher, Kommodore des Geschwaders Richthofen in Wittmund, führt seit dem 20. August das aktuelle Einsatzkontingent der Bundeswehr in der Anti-IS-Koalition. Die Bundeswehr beteiligt sich vom jordanischen Amman aus mit Tornados zur Aufklärung aus der Luft und einem Tankflugzeug an dem Einsatz.

So nutzte Möller die Chance, sich selbst vor Ort ein Bild zu machen und im Gespräch mit Ohlemacher eine Einschätzung aus erster Hand über den Einsatz zu erhalten. „Für mich ist so ein Austausch sehr wichtig, um einen detaillierteren Eindruck der Einsätze zu bekommen und sie noch klarer bewerten zu können“, betonte Möller, „vor Ort wurde mir gezeigt, wie wichtig und elementar der deutsche Beitrag ist, um den IS effektiv zu bekämpfen.“ Soldatinnen und Soldaten in Einsätze zu schicken, müsse dennoch immer eine gut abgewogene Entscheidung sein und bleiben, so Möller weiter.

Eigentlich waren die deutschen Tornados in der Vergangenheit immer seltener von den Partnerländern nachgefragt worden, gleichzeitig betonten diese nun, wie wertvoll die deutsche Beteiligung an der Anti-IS-Koalition sei. Die vorherige Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen habe dem Parlament zugesichert, andere Partner zu finden, die den deutschen Beitrag hätten übernehmen sollen, erläutert Möller. „Passiert ist das jedoch nicht. Aber mit der Union war ein Auslaufen des Einsatzes vereinbart“, unterstrich Möller und fordert: „Hier muss nun Frau Kramp-Karrenbauer bis zur Mandatsdebatte im Oktober einen passenden Vorschlag präsentieren.“